

und leicht zu widerlegen'. Ein 'Tric', wie ich ihn mir denke, ist dem 'biederen' bayrischen Annalisten nicht zuzutrauen; die Historiker dieser Zeit darf man nicht für 'moderne Journalisten' halten; 'eine derart entsagungsvolle Arbeit darf man keinem Annalisten dieser Periode zutrauen', und überhaupt wäre sie zwecklos gewesen, da Karl III. abgesetzt und sein Panegyriker 'sich schon entschlossen hatte, nun mit der gleichen Begeisterung für seinen siegreichen Gegner einzutreten?'

Für 'moderne Journalisten' halte auch ich die Verfasser der Fulder Annalen nicht, wohl aber für denkende Menschen, die ihre Tätigkeit nicht nur nach ihrer Bequemlichkeit einrichteten, sondern auch nach ihren Zwecken. Ich überschätze deshalb auch die 'Biederkeit' des bayrischen Fortsetzers nicht, und finde, Kurze täte gut, mir darin zu folgen: mit der Pflicht des Officiosus, die doch schliesslich stets darin besteht, rechtfertigen zu sollen, was sich nicht rechtfertigen lässt, verträgt sie sich nicht gut. Und was endlich die 'Zwecklosigkeit' seines Beginns angesichts der Absetzung Karls III. betrifft, so muss man doch fragen: was ist das für eine armselige Geschichtsauffassung, die in der Geschichte nichts zu sehen vermag als die handvoll Namen, die uns die Quellen einer Epoche gerade entgegenspielen? Ist mit der Absetzung Karls III. und selbst mit seinem Tode wirklich seine Geschichte schon zu Ende? Weiss Kurze nichts von den Sympathien, die der Kaiser bei den Schwaben genoss, und der Abneigung, die man auf seine Nachfolger richtete¹, nichts von dem schlecht verhehlten Uebelwollen, dem er begegnete², nichts davon, dass Arnulf diese Stimmungen so gefährlich schienen, dass er es für gut hielt, den jugendlichen Sohn Karls aus dem Wege räumen zu lassen, nachdem er bei einem Aufstand Anhang im Lande gefunden hatte³? Und müssen solche Sympathien nur auf Alemannien beschränkt geblieben sein? Sind sie nicht auch in Bayern denkbar? Und verträgt sich damit, wenn sie sich dann abgeschwächt und in das Vorgefallene gefügt hatten, nicht eine ruhige und loyale Haltung gegenüber dem Nachfolger Karls, da doch von der 'gleichen Begeisterung' für ihn in den An-

1) 'Arnulfus immanissimus rex elevatur' Ann. Alam. cont.

2) 'Arnolfus . . . in Nordmannos cum Francis Alamannico exercitu inutile secum assumpto iter arripuit. Sed Alamanni quasi egrotantes a rege domum relapsi sunt' Ann. Fuld. 891.

3) Vgl. Dümmler, Ostfr. Reich III, 341 ff.